

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang.

Amazon RDS Proxy Service Level Agreement

Letzte Aktualisierung: 4. Mai 2022

Dieses Amazon RDS Proxy Service Level Agreement (diese „SLA“) ist eine Richtlinie zur Regelung der Nutzung von Amazon RDS Proxy („RDS Proxy“) und gilt separat für jeden RDS Proxy in Ihrem AWS-Konto. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bedingungen dieser SLA und den Bedingungen der [AWS-Kundenvereinbarung](#) oder einer anderen Vereinbarung mit uns, die Ihre Nutzung unserer Dienste regelt (die „Vereinbarung“), gelten die Bedingungen dieser SLA, jedoch nur im Umfang des Widerspruchs. Großgeschriebene Begriffe, die hierin verwendet, aber nicht definiert werden, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung.

Dienstverpflichtung

AWS wird wirtschaftlich angemessene Anstrengungen unternehmen, um RDS Proxy mit einem monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatz von mindestens 99,99 % bereitzustellen (die „Dienstverpflichtung“). Für den Fall, dass RDS Proxy die Dienstverpflichtung nicht erfüllt, sind Sie berechtigt, eine Dienstgutschrift wie unten beschrieben zu erhalten.

Dienstgutschriften

Die Dienstgutschriften werden als Prozentsatz der Gesamtgebühren berechnet, die Sie für den betroffenen RDS Proxy für den monatlichen Abrechnungszyklus gezahlt haben, in dem die Dienstverpflichtung nicht erfüllt wurde, wie in der nachstehenden Aufstellung angegeben:

Monatlicher Verfügbarkeitsprozentsatz	Dienstgutschrift-Prozentsatz
Weniger als 99,99 %, aber gleich oder größer als 99,0 %	10 %
Weniger als 99,0 %, aber gleich oder größer als 95,0 %	25 %
Weniger als 95,0 %	100 %

Wir werden jegliche Dienstgutschriften nur mit zukünftigen RDS-Proxy-Zahlungen verrechnen, die ansonsten von Ihnen zu leisten sind. Wir können nach freiem Ermessen die Dienstgutschrift der Kreditkarte gutschreiben, die Sie zur Bezahlung in dem Abrechnungszyklus verwendet haben, in dem die Nichtverfügbarkeit aufgetreten ist. Dienstgutschriften berechtigen Sie nicht zu Rückerstattungen oder anderen Zahlungen von AWS. Eine Dienstgutschrift wird nur dann angerechnet, wenn der Gutschriftbetrag für den entsprechenden monatlichen Abrechnungszyklus größer als ein Dollar (1 USD) ist. Dienstgutschriften können nicht auf ein anderes Konto übertragen oder angerechnet werden. Sofern in dieser Vereinbarung nichts anderes vorgesehen ist, ist Ihre einzige und ausschließliche Abhilfe für eine Nichtverfügbarkeit, Nichterfüllung oder sonstige Nichtbereitstellung von RDS Proxy der Erhalt einer Dienstgutschrift (falls berechtigt) gemäß den Bedingungen dieser SLA.

Gutschriftantrag und Zahlungsverfahren

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang.
Um eine Dienstgutschrift zu erhalten, müssen Sie über [einen Fall \(Case\) im AWS Support Center eröffnen](#) einen Antrag stellen. Um anspruchsberechtigt zu sein, muss der Gutschriftantrag bis zum Ende des zweiten Abrechnungszyklus, nach dem der Vorfall eingetreten ist, bei uns eingegangen sein und folgende Angaben enthalten:

- i. die Wörter „SLA Credit Request“ (Gutschriftenantrag SLA) in der Betreffzeile;
- ii. die Daten, Uhrzeiten und AWS-Region(en) der betroffenen RDS-Proxy-Ressourcen-ID(s) für jeden Nichtverfügbarkeitsvorfall, den Sie geltend machen; und
- (iii) Ihre Antragsprotokolle, die die Fehler dokumentieren und die beanspruchten Ausfälle bestätigen (alle vertraulichen oder sensiblen Informationen in diesen Protokollen sollten entfernt oder durch Sternchen ersetzt werden).

Wenn der monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz eines solchen Antrags von uns bestätigt wird und unter der Dienstverpflichtung liegt, werden wir Ihnen die Dienstgutschrift innerhalb eines Abrechnungszyklus nach dem Monat, in dem der Antrag aufgetreten ist, ausstellen. Wenn Sie es versäumen, den Antrag zu stellen oder die anderen oben genannten Informationen anzugeben, werden Sie vom Erhalt einer Dienstgutschrift ausgeschlossen.

Ausschlüsse von der RDS Proxy SLA

Die Dienstverpflichtung gilt nicht für eine Nichtverfügbarkeit, Aussetzung oder Beendigung von RDS Proxy oder andere Leistungsprobleme von RDS Proxy: (i) die durch Faktoren außerhalb unserer angemessenen Kontrolle, einschließlich Ereignissen höherer Gewalt oder Internetzugangs- oder damit zusammenhängenden Problemen jenseits des Abgrenzungspunkts von RDS Proxy verursacht werden; (ii) die auf Handlungen oder Unterlassungen von Ihnen oder Dritten beruhen; (iii) die darauf beruhen, dass Sie die Leitlinien und bewährten Praktiken nicht befolgt haben, die in der Dokumentation zu RDS Proxy auf der AWS-Website beschrieben sind; (iv) die durch Ihre Geräte, Software oder andere Technologie ausgelöst werden; (v) die durch die zugrunde liegende Database-Engine-Software verursacht werden, die zu wiederholten Datenbankabstürzen oder zu einer nicht funktionsfähigen Datenbankinstanz führen; (vi) aus einer langen Wiederherstellungszeit aufgrund unzureichender IO-Kapazität für Ihre Datenbank-Workload herrühren; (vii) die durch Ihre Geräte, Software oder andere Technologie ausgelöst werden; (viii) durch Instanzen verursacht werden, die zur Micro-DB-Klasse oder anderen Instanzenklassen mit ähnlichen CPU- oder Speicherressourcenbeschränkungen gehören; (ix) die sich aus unserer Aussetzung und Beendigung Ihres Rechts zur Nutzung von RDS Proxy gemäß dem Agreement ergeben (zusammen als „Ausschlüsse von der RDS Proxy SLA“ bezeichnet). Wenn die Verfügbarkeit durch andere Faktoren beeinträchtigt wird, die nicht in unsere Berechnung des monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatzes einfließen, können wir nach unserem Ermessen eine Dienstgutschrift unter Berücksichtigung dieser Faktoren ausstellen. Dieses SLA gilt für RDS Proxy an sich und gilt nicht für etwaige andere zusammen mit RDS Proxy genutzte Dienste.

Definitionen

- „Der monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz wird berechnet, indem von 100 % der Prozentsatz der 1-Minuten-Intervalle während des Monats abgezogen wird, in denen der QLDB-Ledger nicht verfügbar war. Wenn Sie den QLDB-Ledger nur während eines Teils des Monats betrieben haben, wird davon ausgegangen, dass der QLB-Ledger für den Teil des Monats, in dem er nicht lief, zu 100% verfügbar war. Die Messungen des monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatzes schließen Ausfallzeiten aus, die direkt oder indirekt aus QLDB-SLA-Ausschlüssen resultieren.“

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang.

- Eine „Dienstgutschrift“ ist eine Dollar-Gutschrift, berechnet wie oben beschrieben, die wir einem berechtigten Konto wieder gutschreiben können.
- „Nicht verfügbar“ oder „Nichtverfügbarkeit“ bedeutet, dass alle Verbindungsanfragen für RDS Proxy nach dem Ablauf eines 1-minütigen Intervalls fehlschlagen.